

 **SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS**



Die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung

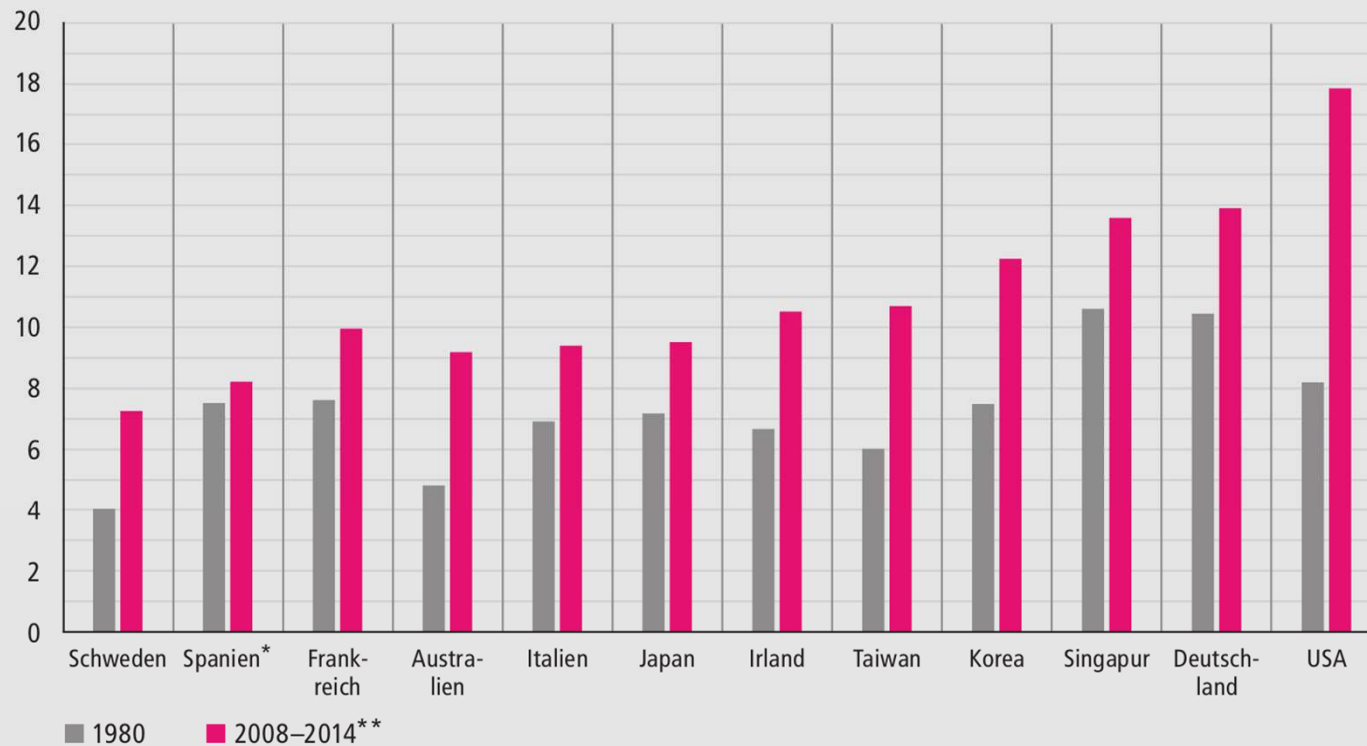
Wolfgang Obenland | Hannover | 20. Februar 2017



- 1. Die Ausgangslage: Verschärfte Krisen**
- 2. Die 2030-Agenda der Vereinten Nationen**
- 3. Der Kern der neuen Agenda: Die SDGs**
- 4. Umsetzung auf allen Ebenen**

Abbildung 10.1

Die Reichen werden reicher: Anteil des Einkommens des reichsten Prozents am Gesamteinkommen ausgewählter Länder (in Prozent)



* Für Spanien sind erst ab 1981 Daten verfügbar ** Jeweils die aktuellsten verfügbaren Daten

Quelle: Alvaredo/Atkinson/Piketty et al. (2015), Stand Dezember 2015

Schlussfolgerungen

“Business as usual is no longer an option, whether in terms of human dignity, equality or sustainability.” (EU-Rat, 16.12.2014)

*Wir brauchen radikale Veränderungen
(eine „globale strukturelle Transformation“)*

*Wir brauchen eine **universelle** Agenda für
nachhaltige Entwicklung für die Zeit nach dem
Jahr 2015*

... *“a supremely ambitious and transformational vision”*

...*“an Agenda of unprecedented scope and significance”*



„Die Entscheidung über die Nachhaltigkeitsagenda der UN ist historisch. (...) Die (...) Nachhaltigkeitsziele werden die dringend erforderliche Transformation zu einer nachhaltigen, klima- und umweltverträglichen Entwicklung kräftig voranbringen.“

Barbara Hendricks, Bundesumweltministerin

Die fünf „Ps“ der 2030-Agenda



3 – Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



3 – Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Weltweite Beendigung der **Armut** in allen ihren Formen

Beendigung von **Hunger**, Erreichung von Ernährungssicherheit und verbesserter Ernährung, und Förderung nachhaltiger Landwirtschaft

Sicherstellung von **gesundem Leben** und Förderung des Wohlbefindens aller Menschen jeder Altersgruppe

Sicherstellung einer inklusiven und gerechten **Bildung** von hoher Qualität und Förderung der Möglichkeit des lebenslangen Lernens für Alle

Erreichen der Gleichstellung der **Geschlechter** und Stärkung aller Frauen und Mädchen

3 – Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Sicherstellen der Verfügbarkeit und des nachhaltigen Managements von **Wasser** und sanitärer Einrichtungen für Alle

Sicherstellung des Zugangs zu erschwinglicher, zuverlässiger, nachhaltiger und moderner **Energie** für Alle

Förderung von kontinuierlichem, inklusivem und nachhaltigem **Wirtschaftswachstum**, produktiver **Vollbeschäftigung** und menschenwürdiger Arbeit für Alle

Aufbau von belastbarer Infrastruktur, Förderung von inklusiver und nachhaltiger **Industrialisierung** und Innovation

Reduzierung der **Ungleichheiten** in und zwischen Ländern



Inklusive, sichere, belastbare und nachhaltige **Städte** und Siedlungen

Sicherstellen nachhaltiger **Konsum- und Produktionsweisen**

Ergreifen dringender Maßnahmen zur Bekämpfung des **Klimawandels** und seiner Folgen

Erhaltung und nachhaltige Nutzung der **Ozeane**, Meere und Meeresressourcen für eine nachhaltige Entwicklung

Schutz, Wiederherstellung und Förderung der nachhaltigen Nutzung der terrestrischen Ökosysteme, nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder, Bekämpfung der Wüstenbildung, Stopp und Umkehrung der Landdegradierung und Stopp des Verlustes an **biologischer Vielfalt**

3 – Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Förderung **friedlicher und inklusiver Gesellschaften** für eine nachhaltige Entwicklung, Ermöglichen des Zugangs zu Rechtsmitteln für Alle und Aufbau von effektiven, rechenschaftspflichtigen und inklusiven Institutionen auf allen Ebenen



Stärkung der Umsetzungsmittel und Wiederbelebung der **globalen Partnerschaft** für nachhaltige Entwicklung



Positiv

- + **Mehrdimensional**
(People – Planet – Prosperity – Peace – Partnership)
- + **Universell** gültig (auch für Deutschland!)
- + Nicht nur Ziele, sondern auch **Mittel zur Umsetzung**
- + **Breite Akzeptanz** (kein reines Expertenprodukt)
- + **Überprüfungsmechanismus** als Teil der Agenda

3 – Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Negativ

- Widersprüchlich (Nachhaltigkeit vs. ungebremstes Wachstum)
- Unterschiedlich ambitioniert
- Zahlreiche Ziele vage und nicht messbar

Aber: Die 2030-Agenda besteht nicht nur aus den SDGs!

Ziele ohne ein konkretes **Aktionsprogramm**
zu ihrer Umsetzung, das auch
Vereinbarungen zu Finanzierung
und Lastenausgleich enthält, sind wertlos.



Es geht nicht nur um das **Was**, es geht auch
um das **Wie**.

Umsetzungsmöglichkeiten auf 3 Ebenen

- ① Ziele mit unmittelbarer, lokaler/regionaler/nationaler Relevanz
- ② Ziele, die den indirekten Einfluss des eigenen Handelns adressieren
- ③ Ziele, die die internationale Verantwortung betreffen

... auf UN-Ebene: High-level Political Forum



4 – Umsetzung auf allen Ebenen

... auf UN-Ebene: Debatte über SDG-Indikatoren

SDG Indicators Global Database

Last updated: 4 January 2017

Explore the data:

By SDG indicator

By country or area

10.1.1 - Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population and the total population

Go Clear Back

Indicator : 10.1.1 - Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population and the total population

Available series:

- SD Growth rates of household expenditure or income per capita
- SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population

CSV Excel

Search:

Series Description	Country or Area
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Albania
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Argentina
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Armenia
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Australia
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Austria
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Belgium
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Bangladesh
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Bulgaria
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Belarus
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Bolivia (Plurinational State of)
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Brazil
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Bhutan
SD Growth rates of household expenditure or income per capita among the bottom 40 per cent of the population	Canada

4 – Umsetzung auf allen Ebenen

... auf UN-Ebene: High-level Political Forum

The Federal Government

12 July 2016

Report of the German Federal Government
to the High-Level Political Forum on Sustainable Development 2016

INDEX

INTRODUCTION	p. 2
FULL REPORT	p. 5
1. Our starting point: general information on Germany's national context ...	p. 6
1a) The status quo in Germany	p. 6
1b) The existing National Sustainable Development Strategy	p. 6
1c) Dialogue with civil society groups	p. 8
1d) Ongoing support for other countries	p. 10
2. Details on how this report was produced: process, participation, methodology, structure	p. 11
2a) Focus of the report	p. 12
2b) The involvement of state and non-governmental actors	p. 12
3. What the SDGs are changing in Germany: steps and contributions towards implementation	p. 12
3a) Integrating the Agenda and its SDGs into national implementation	p. 12
3-a- aa) Measures with impacts in Germany	p. 13
3-a-bb) Germany's engagement for the global level	p. 14
3-a-cc) International cooperation for sustainable development	p. 15
3b) Multi-stakeholder approach	p. 16
3c) Cross-cutting issue and 2016 thematic focus area – leave no one behind	p. 18
4. Report on the goals and associated targets	p. 19
5. Next steps	p. 59



4 – Umsetzung auf allen Ebenen



**Verabschiedet vom
Bundeskabinett am
11.01.2017**

4 – Umsetzung auf allen Ebenen

... in den Bundesländern

Entwicklungspolitische Leitlinien des Landes Niedersachsen



NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE NRW



EMPFEHLUNGEN DES FACHFORUMS NACHHALTIGKEIT AN DIE LANDESREGIERUNG ZUR ENTWICKLUNG EINER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE NRW

... in den Kommunen

2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten

Die Stadt/die Gemeinde/der Landkreis

begrüßt die von den Vereinten Nationen (VN) am 27. 9. 2015 verabschiedete 2030-Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele, die „Sustainable Development Goals“ (SDGs), die sich an die Mitgliedstaaten der VN richten, und insbesondere durch eine kommunale Beteiligung und Verantwortung mit Leben gefüllt werden sollten.¹

begrüßt die Anerkennung von Städten, Gemeinden und Kreisen als zentrale Akteure für nachhaltige Entwicklung durch die erstmalige Aufnahme des sogenannten „Stadtziels“ SDG 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“ in die Entwicklungsagenda der VN.

unterstützt die in der 2030 -Agenda enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und die darin beschriebene Verbindung zwischen Nachhaltigkeit und Entwicklung.

begrüßt die Forderungen des Bundestages an die Bundesregierung, sich dafür einzusetzen, Städten und Kommunen weltweit mehr Einnahme- und Haushaltshoheit zu geben, sie beim Aufbau demokratischer und leistungsfähiger kommunaler Selbstverwaltungen und als zentrale Akteure einer integrativen und partizipatorischen Stadtentwicklung in ihrer internationalen und entwicklungspolitischen Zusammenarbeit zu unterstützen.²

fordert Bund und Länder auf, Kommunen und Ihre Vertretungen bei der Entwicklung von Strategien zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele auf Augenhöhe einzubeziehen, die Bedeutung des kommunalen Engagements zur Erreichung der Ziele der 2030-Agenda anzuerkennen, Kommunen stärker als bisher als Akteure für Nachhaltigkeit und globale Verantwortung auch im Rahmen der eigenen Nachhaltigkeitsstrategien zu berücksichtigen und die Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Dabei sollen kommunale Belastungen durch die Umsetzung internationaler Verpflichtungen von Bund und der Ländern ausgenommen werden.

ROADMAP FOR LOCALIZING THE SDGs: IMPLEMENTATION AND MONITORING AT SUBNATIONAL LEVEL



4 – Umsetzung auf allen Ebenen



Die Chance nutzen ...!

Weitere Informationen:



www.2030agenda.de